

| | | |
|---|---------------------------------------|----------------|
| Vorlagen-Nr.: MV/0941/2011-2016 | | |
| Vorlage-Art: Mitteilungsvorlagen | Datum: 08.05.15 | |
| Abteilung 2: Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften | Ansprechpartner/in: Herr Jones | |
| Beratungsfolge: | | |
| Gremium: | Datum: | Status: |

| | | |
|---|------------|---|
| Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften | 18.05.2015 | Ö |
|---|------------|---|

| | | | |
|--------------------------|-------------------------|-----------------------|----------------------|
| Unterschriften: | | | |
| | | | |
| Sachbearbeiter/in | Abteilungsleiter | Mitzeichner/in | Bürgermeister |

Beratungsgegenstand:

Finanzbericht zum 30.04.2015

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat aufgrund der späten Verabschiedung des Haushaltsplanes auf die Vorlage eines separaten Finanzberichtes zum Ende des ersten Quartals 2015 verzichtet. Um frühzeitig auf bisher eingetretene Abweichungen zwischen der Haushaltsplanung und der Haushaltsentwicklung reagieren zu können, wurde jetzt ein Bericht zum Stichtag 30.04.2015 erstellt.

Ausgangspunkt für diesen Bericht sind die Planansätze des Haushaltsplanes 2015, die unter Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge ein Defizit in Höhe von 974.300 € aufweisen. Als weitere Basis wurden Auszüge aus dem SAP-System gezogen und nach den gebildeten Teilhaushalten zusammengestellt.

In der Anlage 1 sind die Erträge und Aufwendungen im Vergleich der Ist- und Planzahlen zusammengefasst. Der Abgleich hat ergeben, dass die bisherige Entwicklung – soweit zum jetzigen Zeitpunkt bereits feststellbar - einen planmäßigen Verlauf genommen hat.

Abweichungen sind in folgenden Bereichen gegeben:

Verschiedene Produkte, Sachkonto 402100 – Umlage zur Versorgungskasse

Die Festsetzung der Versorgungskasse erfolgte in Höhe von 318.300,00 € und damit 31.300,00 € über dem eingeplanten Haushaltsansatz von 287.000,00 €. Ursächlich ist hierbei der Anstieg des Missverhältniszuschlages bei der Bemessung der Umlage.

Produkt „Feuerwehr“(126.001.100), Sachkonto 425100 Haltung von Fahrzeugen

Mehraufwand von voraussichtlich 135.000,00 € für die Instandsetzung der Feuerwehrdrehleiter.

Produkte „Konzessionsabgaben Strom/Gas (531/2.001.100)

Geringere Erträge aus der Abrechnung von 12.700,00 €.

Maßgeblichen Einfluss auf das Gesamtergebnis des Haushaltes hat das Ergebnis des Produktes 611.001 „Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen“. Deshalb wurde die Veranschlagung und der bisherige Verlauf der einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen in der Anlage 2 einschließlich einer Prognose des Jahresergebnisses aufbereitet.

Die Ansätze der **Grundsteuern** weisen ein gleichbleibendes Niveau auf. Lediglich bei der Grundsteuer B konnte das Haushaltssoll um ca. 5.800 € noch nicht ganz erreicht werden. In Kürze werden Grundsteuerveranlagungen für Neubauten etc. vorbereitet. Das geschätzte Nachveranlagungsvolumen wird voraussichtlich 10.000 € betragen und damit ein Plus gegenüber dem Ansatz von 4.000 € ergeben.

Die **Gewerbsteuer** wurde im Haushalt 2015 aufgrund der vorhandenen Sollstellungen mit einem Ansatz von 2.900.000,00 € veranschlagt. Die danach erfolgten Nachveranlagungen haben die Sollstellungen auf den aktuellen Stand von 3.824.000 € erhöht, so dass zur Zeit eine Ergebnisverbesserung von ca. 900.000 € besteht. Die weitere Entwicklung bleibt allerdings abzuwarten, da ein ähnlich hohes Ergebnis zuletzt im Jahre 2011 erzielt werden konnte. Die Veranlagungen der Nachjahre wiesen Ergebnisse zwischen 2,8 und 3,2 Mio € auf.

Beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** wurde der mit den Orientierungsdaten empfohlenen Veranschlagung von + 6,2 % gegenüber dem Vorjahr gefolgt. Für das Jahr 2015 erfolgte zugleich eine alle 3 Jahre vorzunehmende Neuberechnung der Schlüsselzahlen, welche weitere Zuwächse in Höhe von 5,2 % erwarten ließen. Insofern wurde die Veranschlagung des Haushaltsansatzes um 601.000 € und damit 11,4 % gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres angehoben. Die nunmehr vorliegende Abrechnung für das 1. Quartal 2015 weist einen Betrag in Höhe von 1.382.058,00 € aus und liegt damit um 10,55 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Unter Berücksichtigung dieses Zuwachses für das gesamte Jahr 2015 würde sich das Ergebnis auf ca. 5.434.000 € belaufen und damit um 42.000 € geringer ausfallen. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Entwicklung zu den weiteren Zahlungsterminen bestätigt bzw. zumindest über die kurzfristig bevorstehende regionalisierten Ergebnisse der Steuerschätzung vom Mai eines jeden Jahres weiterhin prognostiziert wird.

Eine ähnliche Veranschlagung wurde beim **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** vorgenommen. Der mit den Orientierungsdaten prognostizierte Zuwachs von 3,7 % und die Reduzierung der Schlüsselzahlen um 3,02 % führten zu veranschlagten Mehrerträgen gegenüber dem Vorjahr um 2.100 €. Die Abrechnung für das 1. Quartal ergab einen Betrag in Höhe von 110.132,00 € und liegt damit um 13,16 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die hierauf basierende Hochrechnung lässt Erträge in Höhe von 417.066,00 € erwarten, erscheint aber im Hinblick auf die extreme Abweichung zur Prognose nicht zur Hochrechnung geeignet. Daher wird für die Abrechnung der nächsten Quartale von der Ursprungsprognose in Höhe von 0,68 % und einem um 12.500,00 € verbesserten Ergebnis ausgegangen

Die Festsetzung der **Vergnügungssteuer** wird den Haushaltsansatz von 140.000 € lt. Hochrechnung um ca. 5.000 € unterschreiten.

Bei der **Hundesteuer** wird von einer Verstetigung auf der Basis der bisherigen Veranlagung und damit von Mehrerträgen in Höhe von 2.500 € ausgegangen.

Die Finanzausgleichsleistungen wurden mit Bescheiden vom 07.04.2015 bzw. 13.04.2015 endgültig für das Haushaltsjahr 2015 festgesetzt. Während bei den **Schlüsselzuweisungen** geringere Erträge von 13.600 € zu verzeichnen waren, erhöhten sich die Erträge aus den **Zuweisungen für Auftragsangelegenheiten** um 1.000 €. Die Festsetzung der Umlagen ergab Reduzierungen auf der Aufwandsseite um 100 € bei der **Entschuldungsumlage** und 6.300 € bei der **Kreisumlage**. Insgesamt ergibt sich damit eine Verschlechterung beim FAG gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 6.200 €.

Analog zur Veranschlagung der Gewerbesteuer erfolgte die Veranschlagung der **Gewerbesteuerumlage** im Haushalt mit 527.200,00 € auf der Basis eines Hebesatzes von 380 % und einem Umlagesatz von 69 %. Die erfreuliche Tendenz bei der Gewerbesteuererinnahme führt zu einer Gewerbesteuerumlage von 690.000,00 € und damit einem Mehraufwand in Höhe von 162.800,00 €.

Die Verzinsung von **Steuernachzahlungen und Steuererstattungen** und die **Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen** weisen einen haushaltskonformen Verlauf auf, so dass derzeit von keiner Änderung auszugehen ist.

Die vorstehenden Ausführungen ergeben für das Produkt „Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen“ eine Verbesserung in Höhe von ca. 703.000,00 €.

Unter Berücksichtigung der einleitend genannten Verschlechterungen verbleibt ein Plus von 524.000 €, so dass die Haushaltsentwicklung die Planung nicht nur bestätigt, sondern sogar eine Tendenz zur Verbesserung aufweist.

Für den Finanzbericht des nächsten Quartales erfolgt eine Beteiligung der Produktverantwortlichen mit der Bitte um Prognose der Jahresergebnisse der einzelnen Konten im Hinblick auf die bisherige und zukünftige Entwicklung.

Anlagen:

0941_Anlage 1

0941_Anlage 2